

Wunder auf schwäbisch

■ **NAGOLD** – Das biblische „Pfingstwunder“ soll sich symbolisch auf der Landesgartenschau 2012 in Nagold wiederholen.

In der Apostelgeschichte 2 wird die wunderbare Fähigkeit der Jünger beschrieben, in fremden Sprachen zu sprechen und andere zu verstehen. Beim Festgottesdienst am Pfingstsonntag, 27. Mai, mit Prälat Professor Dr. Christian Rose wird die Pfingst-Geschichte unter anderem vorgetragen auf Hebräisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Griechisch- und Schwäbisch!

Pfingsten ist nicht nur die Geburtsstunde der christlichen Kirche, sondern auch das Fest der Ökumene, für die die Wachsende Kirche auf der Landesgartenschau als Gemeinschaftsprojekt der evangelischen, evangelisch-methodistischen und katholischen Gemeinde steht.

„Denn die Kirche als Versammlung der Glaubenden besteht aus allen Völkern und verschiedensten Menschen“, sagt der evangelische Dekan Ralf Albrecht, „und doch ist sie eins.“ Deshalb werden die Lieder dieses einmaligen Festgottesdienstes im großen Veranstaltungszelt im Riedbrunnen beim Viadukt ebenfalls mehrsprachig ge-

sungen, so das „Lobe den Herren“ und „Nun danket alle Gott“.

Unterstützt wird das Liturgieensemble der Evangelischen Kirche Nagold dabei vom Musikverein Vollmaringen unter Leitung von Paul Miller.

Im Gegensatz zu Ostern und Weihnachten werden an Pfingsten nur wenige Bräuche gepflegt. Dennoch ist es für die christlichen Konfessionen ein Hochfest, dessen Name auf das griechische Wort „pentekoste“, was der Fünfzigste be-

deutet, zurückgeht. 50 Tage nach Ostern schlug die „Geburtsstunde der Kirche“, weil die Jünger vom Heiligen Geist erfüllt wurden. Sie begannen in den verschiedensten Sprachen zu predigen, um die Botschaft von Jesu Auferstehung in die Welt zu tragen. Mit der Redewendung „Feuer und Flamme sein“ hat Pfingsten sogar einen festen



Platz in unserem Sprachgebrauch gefunden.

Der Prälat wird neben den Ausstellungen in der Friedenskirche auch die Wachsende Kirche im Krautbühl und die Nagolder Blumenkirche in der Altstadt auf dem Berg besuchen.